

und das einen gutrosten Müß geben. Ein  
 armer Sünder druckt: Habe ich dich Jesus  
 nicht, was will mit dem Menschen? Ich kenne  
 nicht ganz d. Er kenne mich, wie ich mein  
 ganz an ihn hält, meine Sünden sind ihm  
 nicht verborgen; meine Sünden zählst er;  
 auf dich, meine Liebe. Du sagst du mich ge-  
 geben? Wie oft sagst du mich in Gedanken  
 zu mir bekannt? Was für ein inniges  
 Begehren habe ich davon gehabt? Diese Gesin-  
 nung bringt Hoffnung d. Hoffnung löst  
 nicht zu Sünden werden. Man merket  
 fast von dem Lauten, die ich mit tausend  
 Dingen beschaffen, aber von dem, was ich  
 jetzt gesagt habe, nicht wissen, so hat man  
 ein inniges Mittheilen mit ihm. Man  
 druckt: Ich hätte ich dich mit zu Jesus  
 dan, du würdest du in einer Stunde mehr  
 erfahren, als du bei allen deinen Sammen-  
 gen in 50, 60, 70 u. mehr Jahren, die du  
 außer Jesus Christus zubringst, erfahren  
 kannst. Es ist ein Leid d. Jesu, nicht  
 wenn man bedacht: Unser Herr Jesus  
 Christus hat 30 Jahr für uns am d. mit  
 aistat in dieser Welt gelabet, seine Tage  
 in großen Wasserdiensten, in vielen Dingen  
 in vielen Umständen d. Niedrigkeit zubracht